



Kieler Nachrichten / 09.05.2012

Von dieser Bank ist der Blick nach Dänemark frei

Kiel. Passend zur Dänen-Ampel hat die Deutsch-Dänische Gesellschaft gestern auf der Orchideenwiese an der Kieler Förde eine Sitzbank installiert, von der aus das Nachbarland Dänemark in aller Ruhe betrachtet werden kann. „Von hier ist der Blick frei bis nach Dänemark – zumindest theoretisch“, sagt Annie Lander Laszig, die Vorsitzende der Deutsch-Dänischen Gesellschaft.

„Wir sind doch alle Schleswig-Holsteiner“, meint auch der Kieler Bürgermeister Peter Todeskino (Grüne), als er sich auf die neue Sitzgelegenheit fallen lässt. Die Dänen seien momentan in aller Munde, aber nach Dänemark schauen sei eigentlich viel schöner, so Todeskino. Mit dem Fernglas in der Hand macht er die Probe aufs Exempel. „Kann ich ja gleich mal gucken, wo der Albig steckt“, sagt er lachend.

Vor zwei Jahren hatte die Deutsch-Dänische Gesellschaft an gleicher Stelle eine Buche, den dänischen Nationalbaum, gepflanzt. „Die Deutschen haben die Eiche, wir Dänen haben die Buche. Und unter eine Buche gehört nun mal auch eine Bank“, erklärt Annie Lander Laszig. Jetzt lädt das sonnige Plätzchen alle Nationalitäten zur Völkerverständigung ein. Mit Blick auf Dänemark. iks

